hörleben

DER NEWSLETTER VON HÖRAKUSTIK ZIMMER 2019

Interessantes aus der Welt der Hörakustik – vorgestellt in unserem Newsletter im Jahr 2019

Gut hören heißt unbeschwert am **Leben** teilhaben

DER NEWSLETTER VON
HÖRAKUSTIK ZIMMER
AUSGABE 2019-I

Produktneuheit:

Styletto

Hightech trifft Lifestyle

Mehr als nur ein Hörgerät:
Styletto von Signia!

Vorreiter sein

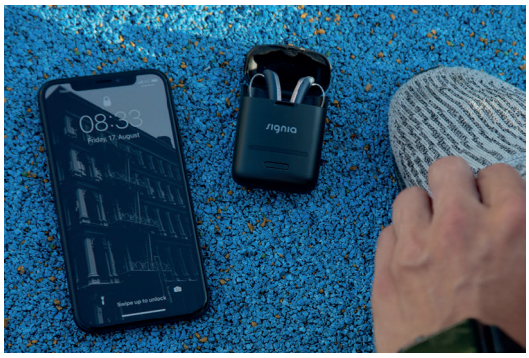
Styletto ist das Erste einer völlig neuen Art. Batteriewechsel und eine bauchige Hörgeräteform gehören jetzt der Vergangenheit an. Die komplett überarbeitete Akkuform ermöglicht erstmalig ein extrem schlankes Design.

Akzente setzen

Die Styletto-Serie ist in drei sorgfältig kombinierten Farbvarianten erhältlich. Werden Sie zum Trendsetter und zeigen Sie Ihre Individualität.

Ultradünn mit Ultrapower

Der integrierte Lithium-Ionen-Akku versorgt Styletto für bis zu 19 Stunden am Stück – mit nur einer Ladung. Das kompakte Ladeetui ist im Lieferumfang enthalten.
Mit drei weiteren Akkuladungen garantiert das maximale Flexibilität und bis zu vier Tage Unabhängigkeit von einer Stromquelle.
Optimal für einen Wochenendausflug oder die Geschäftsreise.



Diskret steuerbar

Keine Schalter und Taster an der Oberfläche, für einen minimalistischen Look. Gesteuert wird modern und diskret per Smartphone-App oder Fernbedienung – zur unauffälligen und entspannten Anpassung an jede Situation.

Innovativste Technologie für beste Audiologie

Die Signia Nx-Technologie mit der patentierten Innovation OVP (Own Voice Processing / für natürlichsten Klang der eigenen Stimme) bietet natürliches Hören für die anspruchsvollsten Situationen.
Das Ergebnis ist eine präzise Akustik und ein natürlicher Klang der eigenen Stimme.

Interesse? Auf unserer Website
www.hoerakustik-zimmer.de
finden Sie auch noch ein paar informative Videos:
Hörsysteme > Produktneuheiten > Styletto

DER NEWSLETTER VON
HÖRAKUSTIK ZIMMER
AUSGABE 2019-I

Umfrage: Wie gut sind Hörgeräte wirklich?

Testen Sie die neueste Hörtechnik für eine deutschlandweite Befragung

Die Werbung lobt die neuesten Hörsysteme in den Himmel. Doch wie gut sind sie wirklich? Und wie gut kommen die Nutzer im Alltag damit zurecht? Mit einer bundesweiten Befragung will die Arbeitsgemeinschaft Hören e. V. (AGH) dieses Thema fundiert untersuchen – und wir von Hörakustik Zimmer unterstützen das gerne.
Nutzen Sie die Gelegenheit: Hören Sie rein in die neueste Hörtechnik am Markt und nehmen Sie an der Umfrage teil.
Egal ob Hörgeräte-Träger oder Neuling – Sie sind herzlich eingeladen!

Jeder 5. in Deutschland kann einem leisen Gespräch nicht problemlos folgen

Wozu dient die Umfrage?

Nicht jeder Hörgeräteträger ist gleich zufrieden mit seinem Hörsystem. Die Umfrage der AGH zielt daher darauf ab, herauszufinden, wann und wo der Nutzen für die Träger am größten ist. Also wie gut versteht man damit etwa auf einem Familienfest, bei dem es recht laut zugeht? Wie komfortabel ist das Telefonieren? Wie entspannt das Fernsehen?
Dabei ist besonders wichtig, wie sich die Hörtechnik in der Realität, also im Alltag der Träger, schlägt.
Die bundesweite Befragung wurde gestartet, um genau dies herauszufinden. Deutschlandweit beteiligen sich über 50 Hörakustikbetriebe daran – im Großraum München ist dieser Partner Hörakustik Zimmer.

Beeinflussen Sie die Hörtechnik von morgen!

Pro Hörakustikstudio können bis zu 40 Teilnehmer an der Umfrage der AGH teilnehmen. Wir unterstützen diese Initiative insbesondere, um damit die Weiterentwicklung der Hörtechnik positiv zu beeinflussen. Echte Menschen nach ihrer ehrlichen Meinung zu fragen ist der beste Weg, um herauszufinden, ob und wo es Handlungsbedarf gibt. Außerdem sind Alltagserfahrungen sehr wertvoll – das lässt sich im Labor nicht simulieren.

40 Teilnehmer gesucht – am besten gleich anmelden

Jeder, der das Gefühl hat, zunehmend schlechter zu verstehen, kann teilnehmen. Unabhängig davon, ob er oder sie bereits Hörgeräte trägt oder schon einmal getragen hat. Interessenten können sich telefonisch oder persönlich bei uns für die Umfrage anmelden. Jede/r Teilnehmer/in bekommt bei uns ein Hörsystem der neuesten Generation auf sein individuelles Gehör eingestellt. Die Systeme werden dann eine Woche lang getragen und somit in den unterschiedlichsten Hörsituationen ausgiebig getestet. Anschließend bewerten Sie per Fragebogen (gerne auch online), wie gut Sie z. B. beim Fernsehen oder in Gesellschaft jeweils mit und ohne Hörsystem verstehen konnten.

Selbstverständlich ist die Teilnahme für Sie kostenlos und unverbindlich – und vor allem auch eine tolle Gelegenheit, sich direkt ein Bild vom aktuellen Stand der Technik zu machen. Sichern Sie sich am besten gleich einen Teilnehmerplatz – erfahrungsgemäß sind Umfragen sehr beliebt und die Plätze schnell vergeben!

Auf der nächsten Seite sehen Sie den **Fragebogen**, den Sie nach Abschluss der Studie bitte ausfüllen.

Bundesweite Befragung
im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Hören e. V.

WIE GUT SIND HÖRGERÄTE WIRKLICH?

HÖRAKUSTIK ZIMMER

Betrieb:

Kd.-Nr.:

Bitte bewerten Sie in Schulnoten durch Einkreisen:
1 = Sehr gut bzw. sehr leicht ... 6 = Ungenügend bzw. sehr schwer

Wie gut können Sie Gesprächen in Gesellschaft folgen?	Ohne Hörsystem	1	2	3	4	5	6
	Mit Hörsystem	1	2	3	4	5	6
Wie gut verstehen Sie Stimmen (beim Fernsehen) in synchronisierten Filmen?	Ohne Hörsystem	1	2	3	4	5	6
	Mit Hörsystem	1	2	3	4	5	6
Bitte bewerten Sie Ihre Anstrengung beim Zuhören in **ruhiger** Umgebung?	Ohne Hörsystem	1	2	3	4	5	6
	Mit Hörsystem	1	2	3	4	5	6
Bitte bewerten Sie Ihre Anstrengung beim Zuhören in **lauter** Umgebung?	Ohne Hörsystem	1	2	3	4	5	6
	Mit Hörsystem	1	2	3	4	5	6
Ist es uns gelungen, das Hörsystem auf Ihre perönlichen Bedürfnisse einzustellen?		1	2	3	4	5	6
Würden Sie einem Freund ggf. empfehlen, sich frühzeitig mit Hörsystemen zu beschäftigen?		1	2	3	4	5	6

Geschlecht ○ Weiblich ○ Männlich

Geburtsjahr: _____

Hörgerätenutzer? ○ Ja ○ Nein

Seit wievielen Jahren? _____

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Ihre Angaben werden in pseudonymisierter Form erfasst, gespeichert und verarbeitet.
Ein Rückschluss auf Ihre Person ist Dritten sowie der Arbeitsgemeinschaft Hören e.V. nicht möglich.
Damit bin ich einverstanden:

Datum, Unterschrift

Ausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Hören e.V., Leonberger Str. 7, 71254 Ditzingen
Vorstand: Stefan Tiesing, Georg Jaspert, Ralph Schirner, eingetragen im Vereinsregister Nr. 2195, AG Ludwigsburg
Telefon: +49 (0) 7156 4379181, E-Mail: kontakt@hoerplus.de

DER NEWSLETTER VON
HÖRAKUSTIK ZIMMER
AUSGABE 2019-II

Tipps zur Reinigung Ihrer Hörgeräte 1

Die richtige Pflege meiner Hörsysteme

Die heutigen Hörsysteme sind recht robust, bei einer guten Pflege können Sie ohne große Probleme einige Jahre funktionieren. Dafür ist der richtige Umgang mit dem Hörsystem und dessen korrekte Reinigung entscheidend. Die regelmäßige Reinigung von Hörgeräten kann man auch selbst durchführen und so für ein zuverlässiges Funktionieren und ein gutes Hörerlebnis sorgen.

In diesem Beitrag finden Sie heraus, wie Sie Ihre Hörsysteme reinigen und Ihre Investition schützen können und welche Hilfsmittel sich dazu am besten eignen. Zudem geben wir Ihnen Tipps für die richtige Aufbewahrung und Pflege.

Hörsysteme sind eine hochwertige Investition – daher ist es sinnvoll zu wissen, wie sie zu Hause gereinigt und gewartet werden. Die winzigen Meisterwerke der Technik sollen funktionieren unter Bedingungen, die alles andere als gut sind: Im Gehörgang, wo sie Ohrenschmalz und Feuchtigkeit ausgesetzt sind. Die regelmäßige Reinigung, die Sie selbst durchführen können, wird Ihnen in Verbindung mit der routinemäßigen Wartung durch Ihren Hörgeräteakustiker ein jahrelang zuverlässiges Hörsystem ermöglichen.

Reinigung, Pflege und Aufbewahrung von Hörsystemen

Bei der täglichen Verwendung Ihrer Hörsysteme lagern sich an den Ohrpassstücken nicht nur Schmutz und Bakterien ab, sondern ebenfalls auch Cerumen (Ohrenschmalz). Diese Verunreinigungen können schnell dazu führen, dass die Mikrofoneingänge beziehungsweise die Schallkanalbohrung verstopft wird. Dadurch verschlechtert sich die Sprach- und Klangqualität deutlich.

So kann sich schnell Feuchtigkeit (z. B. Schweiß) auf und in dem Hörsystem absetzen, was im schlimmsten Fall zu einer Oxidation der überaus empfindlichen Elektronikbauteile führen kann. All diese Faktoren können für eine deutlich verkürzte Lebensdauer führen. Aus diesem Grund sollte man die empfindlichen Hörsysteme am besten täglich reinigen und stets mit Vorsicht behandeln.

- **Schützen Sie Ihr Hörsystem stets vor Schmutz. Es empfiehlt sich, die Hörsysteme nach Möglichkeit nur mit trockenen und vor allem sauberen Händen anzufassen. So minimiert man gleichzeitig auch das Risiko, dass sich Bakterien an der Hörhilfe festsetzen können.**
- **Die meisten Hörsysteme sind sehr robust gebaut, dennoch sollte man darauf achten, dass das Gerät nach Möglichkeit nicht auf den Boden fällt.**
- **Die Elektronik in dem Hörsystem ist sehr hitzeempfindlich und darf keiner starken Hitze ausgesetzt werden. Ebenso sollte man das Hörgerät nicht auf eine Heizung oder andere Wärmekörper legen – auch nicht in die Sonne.**
- **Neben zu viel Wärme ist auch eine zu hohe Luftfeuchtigkeit schädlich für das Hörsystem. Aus diesem Grund empfiehlt der Hörgeräteakustiker, das Gerät nicht in der Nähe der Dusche oder im Badezimmer aufzubewahren.**
- **Kommt das Hörsystem mit Wasser in Berührung, kann es schnell dazu führen, dass es nicht mehr funktioniert. Daher sollte man mit einem Hörsystem nicht duschen, baden oder schwimmen gehen.**
- **Die Mikrofoneingänge sind winzig klein und verstopfen schnell. Wenn man z. B. Haarspray, Puder oder ähnliche Kosmetik nutzt, die kleine Partikel auf dem Hörgerät hinterlassen können, sollte man diese besser schon vor der Benutzung entfernen.**

Fortsetzung auf der nächsten Seite

DER NEWSLETTER VON
HÖRAKUSTIK ZIMMER
AUSGABE 2019-II

Tipps zur Reinigung Ihrer Hörgeräte 2

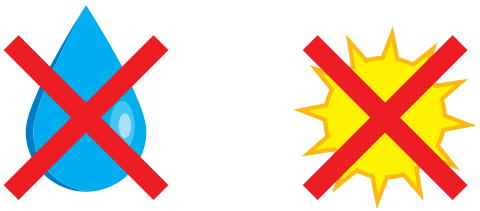
Fortsetzung

Die Hörsystem-Reinigung sollte immer mit einem leicht feuchten Reinigungstuch erfolgen. Spezielle Tücher erhalten Sie bei Ihrem Hörakustiker. Bei der Reinigung sollte man keinen zu starken Druck ausüben. Wer sich nicht sicher ist, wie man die kleinen Hörsysteme am besten reinigt, kann den Akustiker um Rat fragen und sich den korrekten Umgang zeigen lassen. Alkohol, Glasreiniger sowie Putz- und sonstige Lösungsmittel sind nicht geeignet.

Nutzen Sie Ihre Hörsysteme nicht, sollten diese immer in einem Etui oder einem vergleichbaren Behältnis aufbewahrt werden. Heutige Hörsysteme sind Hightech-Systeme mit einer empfindlichen Elektronik, die es zu schützen gilt.

Reinigen Sie das Batteriefach mit einer Reinigungsbürste. Nehmen Sie die Batterien heraus und lassen Sie das Batteriefach zum Trocknen über Nacht geöffnet.

Es kann sich lohnen, einen Luftentfeuchter für Hörgeräte zu verwenden, insbesondere wenn Sie sich an einem Ort mit feuchtem Klima aufhalten oder dort leben, längere Zeit im Freien verbringen oder stark schwitzen. Es gibt zwei Arten Luftentfeuchter für Hörgeräte. Zum einen einfache Plastikbecher mit Trocknungsmittel, die über Nacht die Feuchtigkeit entziehen. Zum anderen sogenannte Dry & UV-Geräte. Diese verwenden ultraviolettes Licht und Luft, um die Hörgeräte zu trocknen und zu desinfizieren. Beide Zubehörvarianten sind bei Ihrem Hörgeräteakustiker erhältlich.



Durch die richtige Reinigung und Wartung können Sie Ihre Hörsysteme jahrelang problemlos tragen – ohne nennenswerte Reparaturkosten.

Werkzeuge zur Reinigung von Hörgeräten

Fragen Sie bei Ihrem Akustiker nach dem richtigen Werkzeug. Erkundigen Sie sich, welche Tools für Ihre Hörsysteme am besten geeignet sind.

- Reinigungsbürste: Nützlich für alle Arten von Hörgeräten. Diese sind mit weichen Borsten ausgestattet, um den Körper, die Frontplatte oder den Sound-Anschluss eines Hörgeräts zu reinigen. Einige Bürsten verfügen über ein Werkzeug zum Entfernen magnetischer Batterien, wenn Sie Probleme mit Ihrer Fingerbeweglichkeit haben.
- Entfernungsbürste: Diese Werkzeuge sind so konzipiert, dass sie sicher in die Öffnungen eines Hörgeräts gelangen und hartnäckigen Ohrenschmalz und Schmutz entfernen.
- Multi-Tools: Diese vielseitigen Werkzeuge kombinieren Pinsel- und Entfernungsbürste zu einem universellen Werkzeug.

Diese möglichen Hilfsmittel helfen Ihnen, Ihre Hörsysteme in einem makellosen Zustand zu halten.

Hilfreiche Tipps in aller Kürze:

- **Gewohnheiten einführen**
- **Reinigung Ihrer Hörsysteme am Ende des Tages**
- **Extreme Hitze oder Kälte vermeiden**

DER NEWSLETTER VON
HÖRAKUSTIK ZIMMER
AUSGABE 2019-II

Akku-Technologie
Ein Überblick

Seit langem werden Hörsysteme bereits mit Akkus ausgestattet. Bis 2018 waren diese Geräte allerdings noch selten. Der Standard bisher waren Zink-Luft-Batterien, deren Energie für ca. 4 bis 14 Tage ausreichte, bevor sie ausgewechselt werden mussten.

Inzwischen gibt es ein großes Sortiment an Akku-Hörsystemen. Ihr klarer Vorteil ist die Wiederaufladbarkeit. Wiederaufladbare Lösungen werden von den meisten Menschen sehr geschätzt, da eine Vielzahl der heutigen Verbraucher-Elektronik-Produkte wiederaufladbar sind – von unseren Smartphones über die elektrische Zahnbürste bis hin zum Staubsauger. Der Grund ist einfach: Wiederaufladbare Geräte sind bequemer und einfacher zu bedienen als solche, die einen regelmäßigen Batteriewechsel erfordern. Da die Akkus dieser modernen Hörgeräte teilweise schon über 20 Stunden Betriebsdauer erlauben, ist auch die Alltagstauglichkeit gegeben. Über Nacht wird dann wieder aufgeladen. Und nebenbei auch noch die Umwelt geschont, da Batterien ja schließlich Sondermüll sind.

Die intelligenteste Lösung für Hörgeräte-TrägerInnen ist der Lithium-Ionen-Akku.
Die ideale Lösung, um auch Telefonate, TV-Ton, Musik und mehr regelmäßig zu streamen.

Nur Signia bietet den revolutionären SLIM-RIC-Formfaktor mit voll ausgestatteter Konnektivität und mobilem Laden. Mit Signia haben Hörgeräteträger eine echte Auswahl an Lademöglichkeiten für eine komfortable und ganztägige Nutzung. Die beliebteste bei uns ist das Styletto Connect.

Das neue Styletto Connect bietet das weltweit erste wirklich portable Ladegerät für einen aktiven Lebensstil und ermöglicht mit seinem Lade-Etui im Taschenformat eine Nutzung von bis zu 4 Tagen ohne Stecker und Kabel. Alle Geräte basieren auf der bewährten Signia Nx-Plattform mit eigener Sprachverarbeitung (OVP) für natürlichste Wahrnehmung der eigenen Stimme.

Hier nochmal alle Vorteile auf einen Blick:

1. Die Lithium-Ionen-Technologie für höchsten Verbraucherkomfort durch den Verzicht auf Batterien und die perfekte Abstimmung auf Bluetooth-Streaming.
2. Die richtige Wahl der Bauform mit mehreren Lademöglichkeiten für individuelle Bedürfnisse: keine Kompromisse in Bezug auf Design und klinische Anforderungen.
3. Verfügbar für jedes Budget: Wiederaufladbare Lithium-Ionen-Akkus sind über alle Leistungsstufen hinweg verfügbar, damit jeder von den Vorteilen profitieren kann.

DER NEWSLETTER VON
HÖRAKUSTIK ZIMMER
AUSGABE 2019-II

Licht für vergessene Kinder

Etwas für Kinder zu tun, deren Leben sich eher auf der Schattenseite abspielt, gehört zu den schönsten Versprechen an die Zukunft. Das ist das Motto einer Stiftung, die uns am Herzen liegt.

Gegründet wurde die Stiftung „Licht für vergessene Kinder“ 2002 von Stefan Born, den wir auch persönlich aus seinen Zeiten als Hörgeräteakustiker kennen, in Zug / Schweiz. Die Stiftung bezweckt die Unterstützung von Waisenkindern und von verlassenen oder in Not geratenen Kindern. So wurden in den letzten Jahren Projekte in Indien, Uganda, Russland und der Ukraine unterstützt.

Bei dieser Stiftung aus Zug in der Schweiz kommen alle Spenden zu 100% bei den Hilfsprojekten an. Sämtliche Arbeit im Stiftungsrat wird ehrenamtlich erfüllt, sämtliche Spesen werden von den Stiftungsratsmitgliedern persönlich getragen.

Stiftung Licht für vergessene Kinder

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie „Licht für vergessene Kinder“ unterstützen würden. Das muss keine Geldspende (die übrigens von Deutschen Finanzämtern anerkannt wird), sondern kann auch ein abgelegtes Hörsystem sein. Auch unter Kindern, gerade denen aus problematischen Verhältnissen, gibt es Hörprobleme. Und der berufliche Hintergrund von Herrn Born lässt hier eine entsprechend professionelle Versorgung zu.

„Wir machen Niemandskinder zu Glückskindern. Ihr Lachen, ihre Lebensbejahung und ihre Entwicklung ist uns Dank und Hoffnung genug, hat Hermann Gmeiner, Gründer der SOS Kinderdörfer, einmal gesagt. Dies ist auch mein Ansporn und meine Hoffnung. Es gibt nichts Besseres, als notleidenden Kindern ein Zuhause, Geborgenheit, Liebe, Erziehung und eine Ausbildung zu geben.“ so Stefan Born. Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen.

Weitere Informationen – auch zu Spenden mit Steuerberfreiung finden Sie auf der Website von „Licht für vergessene Kinder“: **www.lfvk.ch**

DER NEWSLETTER VON
HÖRAKUSTIK ZIMMER
AUSGABE 2019-III

Produktneuheit:

Oticon Opn

Hören mit dem Gehirn 1

Genießen Sie eine 360°-Klangkulisse: Die Oticon Opn-Modelle sind der Hit – nicht nur bei In-dem-Ohr-Hörsystemen

Hören ist anstrengend. Viele HörgeräteträgerInnen müssen sich stark konzentrieren um alles verstehen zu können – oft mit dem negativen Effekt der sogenannten „Hörermüdung". Diese tritt oft am Ende des Tages auf, oder wenn über längere Zeit sehr intensive Hörsituationen auftreten, z. B. im Restaurant.

Sprachverstehen ist ein kognitiver und kein mechanischer Prozess. Deshalb spielt hier das Gehirn eine mindestens ebenso große Rolle wie die Ohren. Unsere Ohren nehmen zwar den Schall auf, die Verarbeitung findet jedoch im Gehirn statt – aus der reinen Wahrnehmung wird inhaltliches Verstehen. Sobald ein Baustein für dieses Verstehen fehlt, versucht unser Gehirn, ihn zu ersetzen bzw. die Lücke zu füllen. Das ist nicht nur anstrengend, sondern auch ermüdend. Aber nun vorbei.

Die Bauform „In dem Ohr"

Es ist eine moderne Zeit für Hörgeräte und sie sind lange nicht mehr so groß und auffällig, wie viele Menschen sie noch in Erinnerung haben. Es gibt inzwischen Hörgeräte, die außen nicht mehr sichtbar sind. Die gesamte Technik wird in einem individuellen Gehäuse verbaut und im Gehörgang platziert.

Nicht nur, dass es optisch sehr anspruchsvoll ist, auch technisch können genau wie bei anderen Hörsystemen die hochwertigsten Funktionen gewählt werden. Dadurch, dass alles in einem kompakten System vereint ist, ist die Handhabung unglaublich einfach: kein Schlauch, der um das Ohr gelegt und keine Stütze, die in die Ohrmuschel gesetzt werden muss. Ein einfacher Handgriff zum Ohr reicht meistens, um das In-dem-Ohr-Hörgerät (IdO) richtig zu platzieren.

Auch die Hörminderung spielt heutzutage keine Rolle mehr. Egal ob leicht-, mittel- oder hochgradige Hörminderung: IdO-Hörsysteme sind für alles gewappnet. Benötigen Sie eine Fernbedienung oder drahtlose Verbindungen zu externen Audioquellen? – Kein Problem. Die umfangreiche Konnektivität ist ab der Mittelklasse inzwischen Standardausrüstung geworden. Ein gutes Beispiel für IdO-Hörgeräte sind die Oticon Opn™-Modelle, die wir Ihnen hier vorstellen möchten.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

DER NEWSLETTER VON
HÖRAKUSTIK ZIMMER
AUSGABE 2019-III

Produktneuheit:

Oticon Opn

Hören mit dem Gehirn 2

Fortsetzung

Erhalten Sie ein 360°-Klangerlebnis

Auch die kleinsten Geräte dieser Modellreihe bieten hervorragende, kompromisslose Klangqualität und einen Zugang zur 360°-Klangkulisse. Die Entwicklung der 360°-Technik hat zur Folge, dass statt der traditionellen direktionalen-Mikrofon Ausrichtung, die kegelförmig nach vorne gerichtet ist, automatisch die Sprachquelle gefunden und verstärkt wiedergegeben wird. Dabei gibt es sehr viele verschiedene Bauformen, die gewählt werden können.
Vom Kleinsten, dem IIC (Invisible In the Canal), bis zum Größten, dem Concha-Gerät, ist alles möglich.

Früher haben die meisten Hörgeräte laute Umgebungen gemeistert, indem die Aufmerksamkeit auf einen einzigen Gesprächsteilnehmer gelenkt wurde – in der Regel auf den Gesprächsteilnehmer direkt vor Ihnen. Nun ermöglicht die Technologie des Oticon Opn S Ihnen Zugang zu allen relevanten Stimmen und Klängen um Sie herum und lässt Sie entscheiden, welchen davon Sie Ihre Aufmerksamkeit schenken möchten und welchen nicht.

Das Ergebnis dieser lebensverändernden Technologie ist es, dass sich Ihr Sprachverstehen noch mehr verbessert – bei geringerer Höranstrengung. So können Sie sich einbringen und sich an Unterhaltungen beteiligen – selbst in schwierigen Hörumgebungen wie etwa bei Familientreffen oder einem Restaurantbesuch.

Wir hören mit dem Gehirn

Wir hören mit den Ohren, aber Verstehen ist ein Vorgang, den das Gehirn vornimmt. Deshalb benötigen Sie Hörgeräte, die schnell genug sind, um mit dem Gehirn mitzuhalten. Die BrainHearing™-Technologie im Oticon Opn S scannt die Umgebung 500-mal pro Sekunde. Dadurch erhalten Sie ständig Zugang zu einer 360°-Klangkulisse, die das Gehirn bei seiner natürlichen Versteh-Arbeit unterstützt.

So profitieren Sie nachweislich von den BrainHearing™-Vorzügen:
- Geringere Höranstrengung.
- Sie können sich mehr merken, von dem, was gesagt wurde.
- Ihr Sprachverstehen verbessert sich.
- Sie können Unterhaltungen mit mehreren Gesprächsteilnehmern besser folgen.

Nehmen Sie sich die Zeit…

…und testen Sie In-dem-Ohr-Systeme ausgiebig, um den Tragekomfort und das Hören an sich kennenzulernen und individuell zu überprüfen. Nachdem eventuell noch Nachbearbeitungen vorgenommen wurden und Sie sich vollständig an alles gewohnt haben, wird noch ein weiteres Vergleichsgerät angepasst. Durch das separate Ausprobieren der verschiedenen Hörgeräte-techniken und Hersteller findet jeder etwas Passendes. Zählen Sie auf uns!

DER NEWSLETTER VON
HÖRAKUSTIK ZIMMER
AUSGABE 2019-III

Signia Xperience: Aktuelle Neuheit vom Hörgerätekongress 2019

Persönliches Hören im Fokus
– powered by Yoursound Technology!

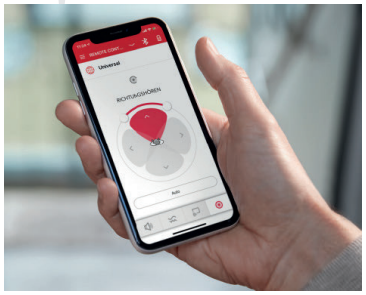
Kleiner, aber stärker

16% kleiner als der Vorgänger, aber dennoch 20% mehr Akku-Laufzeit: die Pure X-Reihe von Signia schafft die Quadratur des Kreises. Die leicht abgerundete Form unterstreicht ihre schlanke und komfortable Form, während die neuen metallischen Farben und Oberflächen ihre Premium-Qualität widerspiegeln.

Ein Meilenstein der Analyse- und Verarbeitungsvielfalt

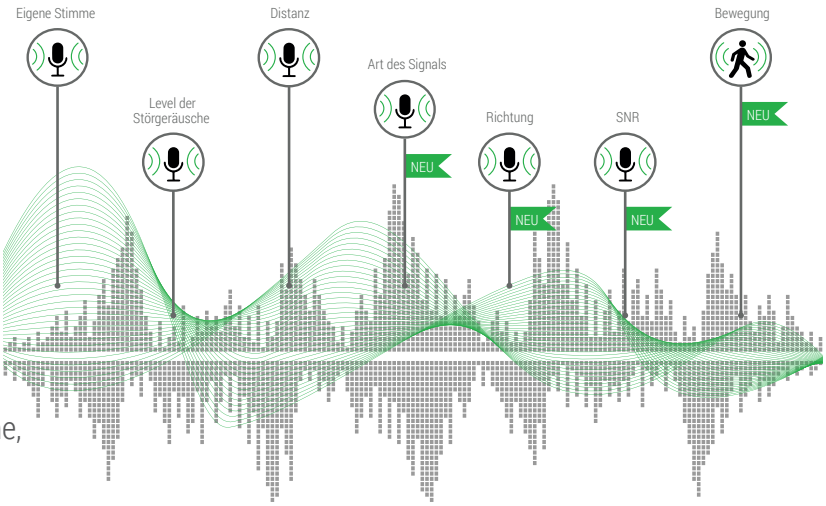
Jeder Mensch ist anders. Und jeder hat eine einzigartige Hörwahrnehmung, je nachdem, wo er sich befindet und was er gerade tut. Die neue, revolutionäre Chip-Plattform von Signia Xperience konzentriert sich auf den Hörgeräteträger und seine individuelle Situation.
Erstmals werden die Analysen der Bewegung, der eigenen Stimme, des Störschall-Nutzschall-Verhältnisses (SNR; signal to noise ratio) und der Richtung verschiedener Schallquellen intelligent zur Steuerung der Hörgeräte eingesetzt. Dabei kommen Bewegungssensorik und Akustik-Detektion zum Einsatz:
Die neuartige, integrierte Sensortechnologie wird eingesetzt, um die audiologische Performance um ein Vielfaches zu erhöhen. Basierend auf Bewegungsdaten erzielt die Signalverarbeitung ein herausragend natürliches Hörempfinden — ob beim Joggen im Park oder in einem Meeting. Und durch das Analysieren von Frequenz-, Pegel-, Richtungs- und SNR-Informationen wird die Klanglandschaft präziser und detaillierter wiedergegeben als je zuvor.

Eine App für alles



Die neue Signia App kombiniert alle bisherigen Apps wie touchControl, myControl und myHearing. Ob Hörgeräte mit oder ohne Bluetooth-Funktion, die Signia App ist immer die richtige Wahl. Denn die App stellt sich auf die jeweiligen Hörgerätemodelle ein: nur die vorhandenen Funktionen werden angezeigt.

- Vereint alle bisherigen Apps
- Keine Installation einer falschen App mehr möglich
- App-Layout auf Hörgerätetyp abgestimmt
- Neues App-Design
- Die App ist kompatibel mit Android und iOS. Der Download ist kostenlos.



Endlich sind alle Funktionen aus den Bereichen Fernbedienung, Konnektivität und Streaming komfortabel an einem Ort vereint.

Kommen Sie vorbei…
…und schauen Sie sich die Modelle der Signia Xperience-Reihe selbst an, wir beraten Sie gerne, welche Lösung für Sie ideal ist. Es lohnt sich!

DER NEWSLETTER VON
HÖRAKUSTIK ZIMMER
AUSGABE 2019-IV

Akkus oder Batterien

Die meisten Hörgeräte werden mit kleinen Zink-Luft-Knopfbatterien betrieben. Dabei gibt es unterschiedlich große Batterien, die das Hörsystem auch unterschiedlich lange mit Strom versorgen können. In der Regel funktionieren die Batterien nach ihrer Aktivierung zwischen 5 und 14 Tagen. Dann müssen sie gegen neue austauscht werden.
In den letzten Jahren sind immer mehr Hörsysteme auf den Markt gekommen, die auf der Akku-Technologie basieren. Natürlich gibt es dabei Vor- und Nachteile abzuwägen, um die richtige Wahl treffen zu können.

Hier einmal die wichtigsten Vorteile akkubetriebener Hörgeräte:

Einige Hörsysteme haben einen integrierten Akku, den Sie nicht austauschen müssen. Das Hörgerät wird am Abend einfach in die Ladestation gestellt und lädt über Nacht wieder auf. Es gibt auch einige Modelle, die in ihrer Ladestation eine sog. Powerbank eingebaut haben, also keinen direkten Stromanschluss benötigen, um die Hörgeräte wieder aufzuladen – ganz bequem auch unterwegs. Die Ladestationen können die Geräte ein bis zwei Tage mit Strom versorgen, bevor sie ihrerseits wieder an die Steckdose müssen. Der Akku von vielen Systemen hält im normalen Gebrauch (ohne Streaming!) bis zu ca. 20 Stunden durch. Der Tag kann also ruhig auch einmal etwas länger werden…
Da keine Batterien mehr ausgetauscht werden müssen, entfällt das mitunter lästige „Gefummel“ des Wechselns. Daher ist diese Variante gut geeignet für Personen, die ein wenig mit der Fingerfertigkeit zu kämpfen haben oder deren Augenlicht nachgelassen hat. Es muss nicht mehr darauf geachtet werden, wie die Batterie in ihr Fach einzusetzen ist, es kann keine Batterie herunterfallen und verloren gehen oder gar verschluckt werden. Durch weniger Batterieverbrauch wird die Umwelt geschont. Schließlich sind auch leere Batterien Sondermüll, der speziell entsorgt werden muss.

Es gibt allerdings auch ein paar Nachteile mit der Akku-Technologie:

Liegt beim Akku ein Defekt vor, muss immer gleich das ganze Gerät zum Hersteller geschickt werden. Ein Austausch bei uns vor Ort ist nicht möglich. Es kommt auch auf die Art des im Hörgerät verbauten Akkus an. Dabei gibt es Litium-Ionen-Akkus und die Z-Power-Variante. Letztere ist erfahrungsgemäß anfälliger für Fehlerursachen.
Bei Modellen ohne Powerbank in der Ladestation braucht man immer eine Steckdose, um die Hörgeräte wieder aufzuladen. Da eine Ladung der Akku-Geräte normalerweise die Nutzung eines Tages abdeckt, müssen sie jeden Abend aufgeladen werden. Wird das vergessen oder der Stecker saß nicht richtig, stehen die Hörsysteme am nächsten Morgen nicht zur Verfügung. Nicht alle Bauformen sind mit Akku-Technologie verfügbar. Hinter dem Ohr-Geräte können bis zu einem gewissen Hörverlust damit versorgt werden, Im Ohr-Geräte mit Akku hingegen sind (noch) nicht erhältlich.

Auch batterie-betriebene Hörgeräte haben ihre Vorteile:

Batterien können überall mitgenommen und gewechselt werden. Auch im Urlaub müssen sie nicht auf den richtigen Steckdosenanschluss achten. Sie müssen nicht daran denken, die Geräte jeden Abend zu Laden, damit diese am nächsten Tag genutzt werden können. Fehlerhafte Batterien können schnell und einfach ausgetauscht werden.

Die häufigsten Nachteile von Batterien sind:

Sie sind klein und können leicht verlorengehen.
Für das Wechseln der Batterie braucht man etwas Fingerspitzengefühl und gute Augen.
Es macht Sinn, Batterien immer auf Vorrat zu kaufen. So hat man stets eine Reserve zur Hand, falls nötig. Frische und verbrauchte Batterien dürfen nicht verwechselt werden. Sonst wird der Austausch zur langwierigen Angelegenheit…

DER NEWSLETTER VON
HÖRAKUSTIK ZIMMER
AUSGABE 2019-IV

Vorsicht bei Silvester-Knallern!

Um einen tollen, gelungenen Start in's neue Jahr zu feiern, knallen die Deutschen an Silvester wie die Weltmeister. Was so schön leuchtet am Nachthimmel kann den Ohren sehr schwere Schädigungen zufügen – eventuell sind diese sogar nicht wieder gut zu machen.

Hier ein paar Fakten und Tipps, wie Sie unbeschadet in's neue Jahr rutschen:
Ohren sind sensibel. Bereits ab 135 Dezibel Lautstärkekann kann ein sogenanntes Knalltrauma entstehen. Silvester-Knaller erreichen teilweise 150 dB: so laut wie ein Pistolenschuss. Bereits ein einziger Knall kann den Ohren schon auf Dauer schaden.
Nach Silvester weisen viele Menschen Verletzungen des Innenohres durch Knaller auf. Von ärztlicher Seite weiß man, dass 1/3 der Betroffenen einen dauerhaften Hörschaden davontragen. Nicht nur der Lärm selbst ist daran schuld. Der Schalldruck, der durch eine Böller-Explosion verursacht wird, kann die Haarsinneszellen im Innenohr ein für alle Mal zerstören. Knalltrauma, Hörsturz und Tinnitus können daraus resultieren. Das kann ein dumpfes, wattiertes Hörgefühl, ein Rauschen oder ein Dröhnen sein.

Bitte beachten Sie folgende Tipps:

Distanz halten

Sollte eine Rakete oder Böller direkt neben Ihnen gezündet werden, sollten Sie sich sofort genügend Distanz verschaffen. Besonders gefährlich wird es, wenn in einer größeren Gruppe geböllert wird.

Gehörschutz für die Ohren

Die lauten Knaller können schon Mützen, Stirnbänder oder Ohrenwärmer ein wenig abgemildert werden. Damit die Ohren genügend geschützt sind, empfehlen wir Ihnen einen individuellen Gehörschutz. Vor allem bei Kindern sollte auf den Schutz besonders geachtet werden. Deren Ohren sind noch viel empfindlich als die der Erwachsenen. Zudem können Kinder den Lärmpegel nur schlecht einschätzen.

Ohrenfreundliches Feuerwerk

Es gibt auch Feuerwerkskörper, die die Ohren nicht zu stark strapazieren, z. B. Knallerbsen, Feuerkreisel oder Fontänen bzw. Vulkane. Bei diesen harmloseren Knallern bewegt sich die Lautstärke in einem deutliche geringeren Dezibel-Bereich und ist daher harmlos für die Ohren.

Keine verbotenen Knaller verwenden

In Deutschland sind sogenannte Polenböller verboten und das nicht ohne Grund. Im wahrsten Sinn des Wortes sollten Sie davon die Finger lassen. Sie sind gefährlich, da die Zündschnüre häufig zu kurz sind und sogar Fehlzündungen entstehen können. Oft wird sogar die Lautstärkengrenze von 170 dB überschritten. Diese unerlaubten Knaller sind für die Ohren aber auch für Hände und Gesicht extrem gefährlich.